

## ■ Teilhabebarrrieren – Vielfalt und Ungleichheit im segmentierten Bildungs- und Beschäftigungssystem

Dass sich Lebensweisen und Lebensverläufe von Personen in einer individualisierten Gesellschaft immer stärker unterscheiden, wird als Vielfalt oder Diversität begrüßt – jedenfalls immer öfter. Andere Differenzen verletzen gesellschaftliche Gleichheitsnormen. Wie viel soziale Ungleichheit unsere Gesellschaft zu akzeptieren bereit ist und was sozialstaatlichen Ausgleich erfordert, bleibt politisch umkämpft.

Auf der dritten SOFI-Tagung „Work in Progress“ soll nach den Strukturen und Prozessen im Bildungs- und Beschäftigungssystem gefragt werden, die ungleiche individuelle Teilhabe verursachen. Beide Systeme teilen Teilhabechancen zu, und in beiden Systemen ist nicht jede Position für jede und jeden erreichbar: Welche Mobilitätshindernisse bestehen? Wie weitgehend werden Teilhabechancen durch sie vorstrukturiert? Welche Rolle spielen Institutionen bei der Anlage, Verfestigung oder Auflösung von Segmentationslinien? Dies sind gemeinsame Fragestellungen der SOFI-Forschung zu Bildung, Arbeit und Beschäftigung. In den drei Themenblöcken der Tagung möchte das SOFI zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft und Praxis diesen Fragen nachgehen und die Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Forschungsfeldern stärken.

Im Zentrum des ersten Themenblocks steht die Bedeutung politischer Regulierung für Arbeitsmarktsegmentation und deren Teilhabeeffekte. Erklärtes Ziel von Politik ist es häufig, Segmentation abzubauen. Die Arbeitsgesetzgebung und sozialpolitische Maßnahmen haben aber nicht immer (nur) die intendierten Effekte. Ferner können weitere Steuerungsziele zu ihnen in Konflikt stehen.

So ist es z.B. schwer, für einheitlichere Standards von Beschäftigung zu sorgen, wenn gleichzeitig die

Erwerbsquote weiter gesteigert werden soll. Ein Thema sind die Auswirkungen der Hartz-Reformen auf die Struktur des Arbeitsmarktes und individuelle Erwerbsverläufe. Auch der Wirkmechanismus von Regulierung ist ein Thema: Inwiefern ist der regulatorische Einfluss auf den Arbeitsmarkt vermittelt über Gelegenheitsstrukturen von Betrieben und Haushalten?

Im zweiten Themenblock sollen Veränderungen im Ausbildungssystem und davon ausgehende Segmentierungswirkungen diskutiert werden. Zentrale Themenstellung dieses Blocks sind Segmentationsprozesse in der beruflichen Ausbildung. Es stellt sich die Frage, welche Bedeutung Entwicklungen wie die wachsende Bedeutung dualer Studiengänge oder die Entstehung des Übergangssystems für die Segmentation des Berufsbildungssystems haben. Damit eng verbunden ist die Frage, wie sich Segmentationslinien im Bildungs- und Erwerbssystem zueinander verhalten und wie dieses Verhältnis Teilhabechancen beim Übergang von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt und in der frühen Erwerbsphase strukturiert.

Themenblock 3 fragt danach, wie Alterung und Rückgang des Erwerbspotenzials sowie Fachkräftemangel das Beschäftigungssystem verändern werden. In vielen Landesteilen, Wirtschaftsbereichen und Berufsgruppen sind offene Stellen schwer zu besetzen, anderswo herrscht weiter Unterbeschäftigung. Wie realistisch ist die Aussicht auf eine neue Vollbeschäftigung? Verspricht das neue arbeitsmarktpolitische Leitkonzept der Fachkräftesicherung bessere Chancen für gute Arbeit, oder vertieft sich die Kluft zwischen förderlichen und belastenden Arbeits- und Beschäftigungssituationen?

Weiterführende Überlegungen zum Thema der Tagung werden in einem Hintergrundtext entwickelt, der vorab zur Verfügung gestellt wird. ■

## ■ Freitag 23.05.2014

### 11:00 – 12:45 // Eröffnung

Begrüßung: Prof. Dr. Jürgen Kädtler (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)

■ Dr. Peter Bartelheimer (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Teilhabebarrrieren. Einführung in Ziele, Fragestellungen und Konzepte der Tagung

■ Diskussion: Prof. Dr. Christoph Köhler (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Karin Kurz (Georg-August-Universität Göttingen) (angefragt)

### 12:45 – 13:45 // Mittagessen

### 13:45 – 16:15 // Block eins // Arbeitsmarktsegmentation und ihr institutioneller Kontext

Moderation: René Lehweß-Litzmann (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)

■ Dr. Irene Dingeldey (Universität Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen): Institutionelle Dualisierung und Geschlecht

■ Prof. Dr. Olaf Struck (Otto-Friedrich-Universität Bamberg): Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarkt

■ PD Dr. Berthold Vogel (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen, Hamburger Institut für Sozialforschung): Die Dynamik des Stillstands – oder: Wie viel Segmentation prägt den Arbeitsmarkt?

■ René Lehweß-Litzmann (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen); Dana Müller; Anja Wurdack (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg): Erwerbsverläufe und das SGB II

### 16:15 – 16:45 // Kaffeepause

### 16:45 – 19:15 // Block zwei // (Neue) Segmentationslinien im Ausbildungssystem?

Moderation: Dr. Janina Söhn (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)

■ Prof. Dr. Martin Baethge; Markus Wieck (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Erosion des deutschen Berufsbildungsmodells? Neue Segmentationslinien im Qualifizierungssystem

■ Anja Hall (Bundesinstitut für Berufsbildung): Duale und schulische Frauenberufe und ihre Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt

■ Dr. Bettina Kohlrausch; Maria Richter; Dr. Tanja Schmidt (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Mobilitätsbarriere oder zweite Chance? Verläufe im Übergangssystem

■ Dr. Brigitte Schels (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg): Erwerbssequenzen junger Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen im Lichte des Bildungsweges und Familienkontextes

20:00 // Abendessen

## ■ Samstag 24.05.2014

9:00 – 11:30 // Block drei // „Spannung“ am Arbeitsmarkt – von der Aktivierung zur Fachkräftesicherung  
Moderation: Dr. Volker Baethge-Kinsky (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)

■ Dr. Marc Ingo Wolter; Dr. Thomas Drosdowski (Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung): Angebot und Nachfrage – Arbeitsmarktszenarien nach Berufsfeldern, Qualifikation und Erwerbsbeteiligung

■ Dr. Martin Kuhlmann (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Betriebliche Arbeitspolitik als Option

■ Hanna Brenzel (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg): Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung und betriebliche Reaktionen

■ Dr. Kai Marquardsen (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Matching und mehr – Strategien und Dienstleistungen der Arbeitsvermittlung

11:45 – 13:00 // Abschluss

■ Zwischenbilanz: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja (Universität Hamburg)

■ Abschlussdiskussion mit René Lehweß-Litzmann, Dr. Janina Söhn und Dr. Volker Baethge-Kinsky

## Veranstaltungsort

Paulinerkirche  
Papendiek 14  
37073 Göttingen

## Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 30. April 2014.

Bitte nutzen Sie dafür beiliegendes Anmeldeformular.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Sozialwirtin Namara Freitag  
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)  
an der Georg-August-Universität  
Friedländer Weg 31  
37085 Göttingen  
Tel.: 0551-52205-19  
Fax: 0551-52205-88  
E-Mail: [namara.freitag@sofi.uni-goettingen.de](mailto:namara.freitag@sofi.uni-goettingen.de)  
E-Mail: [heike.pohl@sofi.uni-goettingen.de](mailto:heike.pohl@sofi.uni-goettingen.de)

# SOFI-Tagung „Work in Progress“ 2014

**Teilhabebarrrieren –  
Vielfalt und Ungleichheit im  
segmentierten Bildungs- und  
Beschäftigungssystem  
Göttingen, 23. und 24. Mai 2014**

